

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Erbauliche Lieder

Opfergeldt, Friedrich

Magdeburg, MDCCXXXIII.

VD18 13255347

Von der Auferstehung Jesu Christi.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032)

Von der Auferstehung Jesu Christi.

36. Wel. Mein Hergens-  
Jesu ic.  
Oder: Allein Gott in  
der Höhrz.

daß in uns dein heiligs Wort  
der Sünden Sauerteig hinfort  
je mehr und mehr aussege.

Ihr Christen seht, daß ihr  
Jausset, was sich in euch  
von Sünden und altem Sau-  
erteig noch regt, nichts muß  
sich des mehr finden: daß ihr  
ein neuer Teig mögt seyn, der  
ungesäuert sey und rein, ein  
Teig, der Gott gefalle.

2. Habt doch darauf genaue  
Acht, daß ihr euch wohl probi-  
ret, wie ihrs vor Gott in allem  
macht, und euren Wandel füh-  
ret: ein wenig Sauerteig gar  
leicht, den ganzen Teig fortan  
durchschleicht, daß er wird ganz  
durchsäuert.

3. Also es mit den Sünden ist,  
wo eine herrschend bleibet, da  
bleibt auch, was zu jeder Frist  
zum Bösen ferner treibet: Das  
Oster-Lamm im neuen Bund  
erfordert, daß des Hergens  
Grund stets rein in allem werde.

4. Wer Ostern halten will,  
der muß dabey nicht unterlas-  
sen die bittern Salzen wahrer  
Buß, er muß das Böse hassen,  
daß Christus unser Osterlamm,  
für uns geschlacht't am Creu-  
zes-Stamm, ihn durch sein  
Blut rein mache.

5. Drum laßt uns nicht im  
Sauerteig der Bosheit Ostern  
essen, auch nicht in Schaleckheit,  
ob sie gleich uns hat sehr hart  
beseßten: vielmehr laßt uns die  
Oster-Zeit im süßen Teig der  
Lauterkeit und Wahrheit Christi  
lich halten.

6. Herr Jesu, Osterlamm,  
verleihs uns deine Oster-Gaben,  
daß wir den Frieden und dabey  
ein reines Herze haben: gib,

37.  
Kommt! seyd gefast zum  
Lammes-Mahl, am Geist  
geziert mit weißen Röcken: wir  
sind im rothen Meer der Schuld  
nicht blieben stecken: dem  
Herrn, der unser Fürst, sey Lob  
ohn alle Zahl.

2. Sein Leib, der unsre Seel  
ergeht, gebraten an des Creu-  
zes Stamme, das Rosen-rothe  
Blut von diesem Osterlamme  
ist unsre Seelen-Kost, die uns  
in Gott versetzt.

3. Die Durchgangs-Nacht ist  
nun vorbey, daß uns der Wür-  
ger nicht berühret, wir sind vom  
Pharao befreit, und ausgefüh-  
ret vom Joche böser Lust, und  
solcher Tyrannen.

4. So ist denn Christus unser  
Fest, das Lamm zum schlachten  
hingegen; das ungesäuerte  
Brod zum unversälichten Les-  
ben, das ist sein Opfer: Fleisch,  
das er uns kosten läßt.

5. O Opfer aller Ehren  
werth, dadurch der Höllen  
Schloß zerbrochen! was sonst  
der Satan band, kommt nun  
hervor gekrochen, und wird  
durch Christi Tod zum Leben  
umgekehrt.

6. Der Herr steht auf und  
läßt sein Grab, er hat den Ab-  
grund überwunden: den Mord-  
Jovannen selbst und seine  
Macht gebunden, und bricht  
von Edens Thor die starcken  
Riegel ab.

7. Du Ursprung dieser gan-  
zen Welt, erhöhr diß unser O-  
ster-Bitten, und rette, was dein  
Sohn ihm selbst so theur erkris-  
ten,

ten, von dem, was man für Tod und solchen Unfall hält.

8. Lob sey dir, Herr, dem alles singt, der du vom Tod erhebst ins Leben, mit Vater und dem Geist, der uns mehr Kraft kan geben, bis daß die Ewigkeit den Lauff der Zeit verschlingt.

38. Mel. Heut triumphiret Gottes zc.

Lebt Christus, was bin ich betrübt? ich weiß, daß er mich herzlich liebt, Halleluja, Halleluja! wenn mir gleich alle Welt stüß ab, gnung, daß ich Christum bey mir hab, Halleluja, Halleluja.

2. Mein Jesus lebt, und schüget mich, darum, mein Herz freu allzeit dich, Halleluja.: ob sich erhebt der Bösen Rott, sey gutes Muths, nur ihrer spott, Halleluja.:.

3. Lebt doch mein Jesus in der Höh, trotz dem, der mir entgegen steh, Halleluja.: Er kan dem Feind begegnen so, daß er der List wird nimmer froh, Hallel.:.

4. Ich seh auch nicht, warum ich solt betrüben mich, wenn ich gleich wolt, Hallel.: weil Jesus lebt, an den ich glaub, wer ist, der mir das Leben raub? Hall.:.

5. Er macht ja durch sein Auferstehn, daß ich zum Himmel kan eingehn, Hallel.: kein Sünd, kein Tod im Weg mehr seyn, die Straffe hält er frey und rein, Hallel.:.

6. Mein Glaub an Jesum tilgt die Sünd, Gott liebet mich recht als sein Kind, Hallel.: Ist Gott versöhnt, und nun mein Freund, laß toben Welt und alle Feind. Hallel.:.

7. O Tod, für dir fürcht ich mich nicht, dein Macht die Bö,

sen nur ansieht, Hallel.: mein Leben, Jesus, dich bezwingt und mich durch dich zum Himmel bringt, Hallel.:.

8. Wenn ich Trost, Hülf und Gnad begehre, mein Jesu, mir dasselb' gewähr, Halleluja,.: Ich glaub an dich, stärck meinen Geist, daß du vom Tod erstanden seist, Hallel.:.

9. So werd ich nimmer seyn verlohren, so wahr, als du ein Mensch gehoben: Hallel.: Wer an dich glaubt, und zweifelt nicht, der kömmt ja nicht ins Gericht, Hallel.:.

10. Ich glaub an dich, mein Jesu Christ, der du für mich getödtet bist, Hallel.: und auferstanden mir zu gut, daß du mich hättest stets in Hut, Hallel.:.

11. Wie könt ich denn verlohren seyn, es ist unmöglich, nein, ach nein! Hallel.: Gott Lob, der starcke Jesus lebt, mit ihm lebt, wer im Glauben schwebt, Hallel.:.

12. Ich leb, und werd in Ewigkeit mit Jesu leben, o der Freud: Halleluja, Halleluja: des habe Dank, du Lebenshort, hab Dank, o Jesu, hier und dort; Halleluja, Halleluja.

39. Mel. Triumph/ Triumph/ es zc.

Oder: Vater unser im zc. Lobsinget Gott, weil Jesus Christ von Todten auferstanden ist, und durch verschlossene Grabes Thüre bricht als ein Sieges Held herfür. Halleluja,.: ruff alle Welt, weil JESUS uns den Sieg erhält.

2. Der andre Adam ist erwacht, und Gott hat ihm die Braut gebracht, die Er aus seiner

ner Seite nahm, als Er im Schlafe zu ihm kam. Hallel. :; ruff' alle Welt, und wer der Braut wird zugesellt.

3. Sind wir nun Wein von seinem Wein; was wollen wir so schläffrig seyn? Wach auf, o Mensch, weil Jesus wachet, der Licht und Leben wiederbracht. Halleluja :; ruff' alle Welt, das es erschall ins Himmelszelt.

4. Der Noah, der uns trösten kan, fängt heute wieder freudig an aus seinem Kasten auszugehen, die Sündfluth ist nicht mehr zu sehn. Halleluja :; ruff' alle Welt, weil das Geschöpfe Gott gefällt.

5. Der Segen wird nun ausgetheilt; Wohl dem, der hier begierig eilt; der Weinberg ist schon angelegt, der die Erquickungs-Trauben trägt. Halleluja :; ruff' alle Welt, hier ist, was uns zufrieden stellt.

6. Der rechte Noah schenket ein, von seinem süßen Freuden-Wein, den Freunden, die er trunken macht, daß sie die böse Welt verlacht. Halleluja :; ruff' alle Welt, wohl dem, der so der Welt mißfällt.

7. Nun sind die Mandeln erst zu sehn, die auf des Marons Stabe stehn, er grünt und blüht, erquickt die Brust mit über-süßer Himmels-Lust. Halleluja :; ruff' alle Welt, durch Jesum grünt nun alles Feld.

8. So tretet her und nehmt die Frucht, die ihr sie längst mit Thränen sucht; labt euch mit seiner Lieb und Treu, ihr findet sie alle Morgen neu. Halleluja :; ruff' alle Welt, hier ist, was unsern Geist erhält.

9. Nun essen wir das Oster-Lamm, das selbst vom Himmel

zu uns kam: des Fleisch der Welt das Leben giebt, des Blut uns macht bey Gott beliebt. Halleluja :; ruf' alle Welt, wohl dem, der hier recht Opfern hält.

10. O! laßt den Sauerteig nicht ein, es muß hier alles süsse seyn: die Liebe selbst ist Speis' und Trancck, drum weg mit allem Sünden stancck. Halleluja :; ruff' alle Welt, und wer sich von der Sünd enthält.

11. Nun lebst du, grosser Sieges-Fürst! und herrschest, bis du endlich wirst auch uns erlösen von dem Streit, und führen in die Herrlichkeit. Halleluja :; ruff' alle Welt: wir folgen unserm Sieges-Held.

40. Wel. Was Gott thut/  
das ist ic.

**A**uferstandner Sieges-Fürst, du Leben aller Leben! heut bringst du Friede, da du wirst zur Freude uns gegeben! vor bracht die Noth dich in den Tod, jetzt bist du auferstanden, und frey von Todes-Banden.

2. Die Last und unsre Sünden-Schuld ließ dich in Fesseln fallen, du gabest dich aus grosser Huld ans Kreuz zum Heil uns allen: nun sind wir frey von Sclaverey, darinnen wir gefangen, weil du hervor gegangen.

3. Nun bricht uns frölich wieder auf die rechte Gnaden-Sonne: die vor erstarb in ihrem Lauff, giebt Strahlen neuer Wonne: jetzt ist die Seel mit Freuden: Del von dir gesalbet worden, und steht in neuem Orden.

4. Die Kraft von deiner Majestät bricht selbst durch Grab und Steine: dein Sieg ist, der uns mit erhöht zum vollen Gnadenscheine. Des Todes Wuth, der Hölle Blut, hat alle

alle Macht verlohren, und wir sind neu geböhren.

5. O daß wir diesen theuren Sieg lebendig möchten kennen, und unser Herz bey diesem Krieg im Glauben möchte brennen: denn anders nicht kan dieses Licht uns in das Leben führen, wo wir nicht Glauben spüren.

6. So brich denn selbst durch unser Herz, o Jesu, Fürst der Ehren, und laß also die Glaubens-Kerz sich in uns schweben mehren, daß wir in dir die offene Thür zur ewigen Ruhe finden, und aufersehn von Sünden.

7. Ach hilff, daß wir zur rechten Zeit zu dir, o Jesu, kommen, mit Speerey der Reu und Leid, die aus dem Grund genommen: daß wir in Eil zu deinem Heil in wahrem Glauben lauffen, und Buss: Salben kauffen.

8. Vertreib den Schlaf der Sicherheit, daß wir bey frühem Morgen zu suchen dich stets seyn bereit, wenn du dich gleich verborgest, und weichen ab vom Sünden: Grab, weil du hervor gebrochen, und unsre Feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir auf: erstehn, wir liegen noch im Grabe, und können noch das Licht nicht sehn. Die Kraft von deiner Gabe, die du durch Nacht uns heimgbracht, führ uns heraus zum Leben, daß wir an dir fest fleben.

10. Es liegen tausend Hüter hier, die unser Herz berennen, daß wir aus dieser Grabes: Thür nicht zu dir kommen können: Der Sünden Macht hält selbst die Wacht; die Welt mit ihren Schätzen fñht an es zu besessen.

11. Die Wollust, Sorge, Meid

und Geld schiebt vor die stärcksten Riegel; Der Phariseer dieser Welt drückt selbst darauf das Siegel. Wer wälzet ab von diesem Grab den schwersten Stein der Sünden, den wir in uns empfinden?

12. Herr Jesu, du bist es allein, du kanst die Fessel lösen, darinn wir eingewickelt seyn, die Lächer zu dem Bösen: wälz ab den Stein, und führ uns ein zum Reiche deiner Gnaden, daß uns die Feind nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner Güte, wenn wir in Buss: weinen, und laß uns deinen theuren Fried zum ersten Anblick scheinen: so können wir, o Held mit dir die rechten Ostern seyn, und uns in dir verneuren.

14. Ach laß das wahre Auferstehn auch uns in uns erfahren, uns aus den todten Gräbern gehn, daß wir den Schatz des wahren, das theure Pfand, das deine Hand zum siegen uns gegeben, so gehn wir ein zum Leben.

41.

O Jesulder du dich von Sünden und des Todes Banden hast los gemacht, und bist erstanden, und lebst nun ewiglich: ach gib doch, daß ich dich im Glauben recht fasse, und gänzlich dein Leben mein Leben seyn lasse.

2. Dein Tod kommt mir zu gut, wie sollte nicht vielmehr dein Leben mir Seligkeit und Gnade geben, weil dein Tod solches thut? ach möcht ich nur ausser dir alles verachten, und in dir erfunden zu werden recht trachten.

3. Die Größe iener Kraft, so dich hat aus dem Grab geführt, die ist es auch, die mich res

gieret,

gieret, und alles in mir schafft. Ach laß mich recht mit dir aufstehen von Sünden, und Würckung der mächtigen Stärke empfinden.

4. Ich lebe, doch nicht ich, denn weil du mich dir einverleibest, und auch in meinem Herzen bleibest, so treibst und regst du mich: ach laß mich, o Jesu, recht eins mit dir werden, im Geiste und Sinne und gleichen Gebärden.

5. Dir leb ich, und nicht mir, denn weil du dich im Tod und Leben mir ganz zu eigen hast gegeben, so geb ich mich auch dir, ach nimm mich, o Jesu, nur gänzlich hinwieder, so werden dich preisen Geist, Seele und Glieder.

42. Mein Herzens Jesu. Nach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist aufgegangen, ermuntere deinen Geist und Sinn, den Heyland zu umfassen, der heute durch des Todes Thür gebrochen aus dem Grab herfür, der ganzen Welt zur Bönne.

2. Steh aus dem Grab der Sünden auf, und such ein neues Leben: vollführe deinen Glaubens: Lauff, und laß dein Herz sich heben gen Himmel, da dein Jesus ist, und such, was droben, als ein Christ, der geistlich auferstanden.

3. Vergiß nur, was dahinten ist, und tracht nach dem, das droben, damit dein Herz zu jeder Frist zu Jesu sen erhoben: tritt unter dich die böse Welt, und strebe nach des Himmels Belt, wo Jesus ist zu finden.

4. Quält dich ein schwerer Sorgen: Stein, dein Jesus wird ihn heben: es kan ein Christ bey Creuzes: Pein in Freud und Bönne leben. Wirff dein den.

Anligen auf den Herrn, und Sorge nicht, er ist nicht fern, weil er ist auferstanden.

5. Geh mit Maria Magdalen und Salome zum Grabe, die früh dahin aus Liebe gehn mit ihrer Salbung: Gabe: so wirst du sehn, daß Jesus Christ vom Tod heut auferstanden ist, und nicht im Grab zu finden.

6. Es hat der Löw aus Juda Stamm heut siegreich überwunden, und das erwürgte Gottes-Lamm hat, uns zum Heil, gefunden das Leben und Gerechtigkeit, weil er nach überwundenem Streit die Feinde Schau getragen.

7. Drum auf, mein Herz, sang an den Streit, weil Jesus überwunden: Er wird auch überwinden weit in dir, weil er gebunden der Feinde Macht, daß du aufstehest, und in ein neues Leben gehst, und Gott im Glauben dienest.

8. Scheu weder Teufel, Welt noch Tod, noch gar der Höllen Rachen; dein Jesus lebt, es hat nicht Noth; er ist noch bey den Schwachen und den Geringen in der Welt als ein gekrönter Sieges-Held, drum wirst du überwinden.

9. Ach mein Herr Jesu; der du bist von Todten auferstanden, rett uns aus Satans Macht und List, und aus des Todes Banden, daß wir zusammen ins gemein zum neuen Leben gehen ein, das du uns hast erworben.

10. Sey hochgelobt in dieser Zeit von allen Gottes-Kindern, und ewig in der Herrlichkeit von allen Überwindern, die überwunden durch dein Blut: Herr Jesu, gib uns Krafft und Muth, daß wir auch überwinden.

Von